

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Buchhändlerstraße 12 bis 14 beim Bildergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanlagen: 512, 1218, 1355, 423. Hauptstellen: Übere Leitungsstelle 54 (Tel. Nr. 1355) und Buchh. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1465). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Wittling in Halle/S.

Nummer 235

Halle a. S., Sonnabend, den 17. April

1915

Ein neuer Zeppelin-Angriff auf England

(W. E. W.) Berlin, 16. April. (Amtlich.) In der Nacht vom 15. zum 16. April haben Marineluftschiffe mehrere verteidigte Plätze an der südlichen englischen Küste erfolgreich mit Bomben beworfen. Die Luftschiffe wurden vor und bei den Angriffen heftig beschossen. Sie sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Amsterdam, 16. April. Neuter-Büro meldet: Heute nacht 12 Uhr 10 Minuten erschienen 2 Zeppeline über Maldon in Essex und warfen 4 Bomben ab, ohne Schaden anzurichten. Weitere Bomben wurden von den Luftschiffen auf das Dorf bei Hey Bridg geworfen. Drei Kilometer entfernt davon gerieten einige Häuser in Brand. Die Luftschiffe folgten dem Lauf des Blaster und beschrieb eine andauernde Kreise. Gegen 1 Uhr 15 Minuten kam ein Zeppelin von der See herüber über Lowestoft. Die Einwohner wurden durch Sirenen gewarnt, ein Zeichen, daß ein Zeppelin im Anzuge sei. Der Zeppelin warf 3 Bomben. Man hörte auch drei Explosionen und sah ein 3 Kilometer von der Stadt entferntes Holzlager in Flammen aufsteigen. Der Umfang des angerichteten Schadens ist noch nicht festgestellt. Nachdem der Zeppelin noch 6 Bomben auf Lowestoft geworfen hatte, flog er seewärts davon. (W. E.)

Ein Kreuzer vor den Dardanellen in Brand geschossen

(W. E. W.) Konstantinopel, 16. April. Aus dem Hauptquartier wird gemeldet: Gestern nachmittags ab beschloß ein feindlicher Panzerkreuzer in größeren Zeitabständen erfolglos die Befestigungen der Dardanellen von der Einfahrt aus. Vier Granaten aus unseren Batterien trafen den Panzerkreuzer, auf dem ein Brand entstand. Das Schiff fuhr sofort in nördlicher Richtung auf Tenedos. — Die russische Flotte beschloß gestern Ereğli und Zuguludag und dampfte hierauf in nördlicher Richtung ab. Der ganze Erfolg war die Versenkung einiger Segelschiffe. Auf den anderen Kriegsschiffen keine Veränderung. Wir finden die zeitweilige zweifache und erfolglose Beschießung von Ortschaften durch Schiffe, die beständig an der syrischen Küste kreuzen, nicht für wert, als Kriegsergebnisse bezeichnet zu werden.

Zu dem Zeppelinangriff auf England.

Berlin, 17. April. Ueber das Ziel der deutschen Luftschiffangriffe wird dem L. A. berichtet: Es ist unsere Pflicht, mit allen Mitteln die Versorgung Englands mit Lebensmitteln zu verhindern. Dazu würde die Zerstörung der Flottenflotte von Lowestoft nicht wenig beitragen. Der Flug weiterer Luftschiffe nach Essex kam London beträchtlich näher. Die Flüge unmittelbar vor den Toren Londons werden höchlich große Anstrengung hervorrufen.

(W. E. W.) London, 16. April. Die Bomben eines deutschen Flugzeuges richteten nach einer weiteren Nachermeldung keinen Schaden an. Das Flugzeug fuhr dann über Bercknach auf der Insel Eborac, ohne Bomben abzuwerfen. Es wurde beschossen, entkam aber und flog über die See, verfolgt von einem britischen Flugzeug.

Zusfombardement des deutschen Großen Hauptquartiers.

Amstlicher französischer Bericht. Paris, 16. April. (Amstlicher Bericht vom Donnerstagabend.) Nördlich von Arras trugen wir einen glänzenden Erfolg davon, welcher denjenigen der letzten Monate vervollständigt. In den Argonnen bei Basseville zerstörte unsere Artillerie den deutschen Hauptquartier. Am 12. März wurde das deutsche Hauptquartier in Meisieres und Charleville, wo der kaiserliche Generalstab untergebracht ist. Wir bombardierten gleichzeitig den Bahnhof Treiburg i. Br. Schließlich war ein Geschwader von 15 Flugzeugen Bomben auf die deutschen Militärbauten in Tienen. (W. E. W.)

Feindlicher Fliegerangriff auf Halingen.

(W. E. W.) Haling, 16. April. Heute früh wurde auf dem neuangelegten Eisenbahndamm bei Halingen ein deutsches Flugzeug von einem französischen

Flieger Bomben angeworfen und zwei Wagen zerstört. Auf dem Bahnhof entstand ein Brand. Vier von den Bomben der Schienenbahn der Abwehrnahme auf der Zillinger Höhe am höchsten Frühjahrsbimmel benutzlich zu beobachten. Der Flieger entkam jedoch.

Amtlicher österreichischer Bericht.

(W. E. W.) Wien, 16. April. Amtlich wird bekanntgegeben: In Polen wurde ein russischer Angriff bei Wlogie offiziell konstatiert. An der unteren Wisla schoß unsere Artillerie ein russisches Munitionsdampfer in Brand. Mehrere Schiffe sanken der Russen, die in unseren wirtschaflichen Geschäften lagen, wurden vom Gegner unter großen Verlusten fluchtartig verlassen.

In den Karpaten kam es nur im Balabegras zu vereinzelten Kämpfen. Verschiedene russische Infanterie wurde nie immer unter bedeutenden Verlusten abgetrieben. 450 Mann gefangen. Vertikale Kämpfe im Straj-Zele brachten weitere 208 Gefangene.

Die Nachricht von der Erkrankung des russischen Oberkommandierenden unrichtig!

(W. E. W.) Rom, 16. April. Die hiesige russische Botschaft bezieht die Nachricht von der Erkrankung des Großfürsten Wiktors Mikolajewitsch als unrichtig. (Damit fallen auch die funktionell aufgehobenen, durch nicht bestätigten Gerüchte von einem Stenot auf den Großfürsten zusammen. D. Red.)

Herr von Giers — russischer Votchschafter in Rom.

(W. E. W.) Petersburg, 16. April. Der ehemalige russische Votchschafter in Konstantinopel, Michael A. Giers, ist zum Votchschafter in Rom ernannt worden.

Zum Untergang des Dampfers „Kathol“.

Der amtliche holländische Bericht. (W. E. W.) Amsterdam, 16. April. Die Minister beauftragten den amtlichen Bericht über den Untergang des Dampfers „Kathol“. Das Schiff kam vor der englischen Küste und hatte den Mat erhalten, nur bei Tage zu fahren. Es warf daher am 7. Uhr 30 Minuten abwärts hinter sieben Meilen westlich des Leuchtturms „Woodbinder“. Das Schiff war durch die an dem Klumpf angetriebenen holländischen Barken, dem Namen des Schiffes und des Schiffes, heute durch die Bange künstlich. Möglich ist es einen feindlichen Schuß. Ein großes Gefäß war gesunken. Man ließ die Boote herab. Möglich ist es man nicht beim Schiff ein Unterseeboot aus dem Wasser emporsteigen. Nummer und Name waren nicht erkennbar. Man rief das Unterseeboot an, das 15 Meter Abstand hatte, erhielt aber keine Antwort, auch nicht auf die Anforderung, die Boote nach Nordwärts zu schleppen. Die „Kathol“ lag in 20 Minuten.

Der „Unterseeboot“ sagt: Das Verfehlen der „Kathol“ geschah gegen die Zeppeline und gegen die Regeln des Völkerrechts. Die holländische Regierung wird nicht unermüdet lassen die Nationalität des Unterseebootes feststellen.

Das Blatt spricht das Vertrauen aus, daß die Regierung, der das Unterseeboot überführt, sich nicht verhehlen, sondern offen die Verpflichtung zur Vergeltung des materiellen und moralischen Schadens anerkennen werde. Die Regierung wird jedenfalls energische Schritte tun, und für die Rechte der Neutralen eintreten.

Amsterdam, 16. April. Die Meldung aus Berlin, der zufolge die deutsche Regierung anlässlich der Zerstörung des holländischen Dampfers „Kathol“ eine Untersuchung einleitete, macht hier einen sehr guten Eindruck und wird als Beweis angesehen, daß die deutsche Regierung, falls ein Verbrechen vorliegt, zur hohen Haltung Holland gegenüber bereit ist. (W. E.)

Zur Vergeltung für die Behandlung unserer Gefangenen U-Boote.

(W. E. W.) Halle, 16. April. Zur Vergeltung für die Behandlung der deutschen U-Boots-Mannschaften in England wurden aus dem hiesigen Kriegsministerium sechs englische Offiziere, darunter der Sohn des früheren englischen Botschafters in Berlin, nach Woburn in Einzelhaft überführt.

Neue Beispiele englischer Flaggenmißbräuche.

Stockholm, 16. April. Die Mitteilung über ein englisches Schiff, das unter dem schwedischen Namen „Somali“ unter schwedischer Flagge fuhr, wird nun nicht nur aus dem anderen Geis aus Göteborg bestätigt, sondern um zwei weitere Beispiele völkerverrechtswidriger Flaggenmißbräuche bereichert. Bei der Abreise nach Chile wurde ein englischer Dampfer beobachtet, der zwar die englische Flagge führte, aber auch auf beiden Seiten mit den schwedischen Farben und der Aufschrift „Schweden“ bemalt war. Ein englischer Fahrgast wurde auch ein deutsches Schiff unter dem Namen „Hann“ aus Göteborg bemerkt, das unter schwedischer Flagge fuhr. Es blieb jedoch in Göteborg fern. (W. E.)

„Waharer“ auf eine Mine geraten.

(Z. U.) London, 16. April. Nach einer Mitteilung der „Daily Mail“ erobert die Unterseeboote des Kaiser-

lich Strand geleiteten Dampfers „Waharer“, das hier auf eine Mine aufgelaufen war und nicht torpediert worden ist.

Grey bei den Neutralen.

(W. E. W.) Berlin, 17. April. Sir Ed. Grey war dieser Tage in Haag. Er ist am 15. April nach Kopenhagen weitergereist.

Amerikanisches Mißtrauen gegen Japan.

Mehrere japanische Truppenlandungen in Mexiko. Frankfurt a. M., 16. April. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus New York: Die amerikanische Presse gibt benutzende Berichte aus Mexiko über die Landung von 4000 Japanern in der Puerto-Villa in Mexiko. Ferner auf mexikanischem Boden, wo das japanische Kriegsschiff „Yamato“ auf Grund liegt. Japan landete nach diesen Meldungen 5 Kriegsschiffe und 6 U-Boote gegen feindliche Kriegsschiffe zu kämpfen. Es sei durch die japanischen Truppen ein Lager besetzt und eine Festung errichtet. Die Behörden in Washington erklären die Berichte für übertrieben, jedoch verdrückt die eine nähere Untersuchung der Angelegenheit. (W. E.)

Salandra weist die Kriegshescher zur Ruhe.

(W. E. W.) Rom, 16. April. Der Ministerpräsident Salandra empfangt den radikalen Deputierten Agnelli, der im Namen vieler interventionistischen Gesellschaften und Individuen um eine Abreise ersucht hatte, um dem Minister die Wünsche des Landes vorzutragen und zu erklären, daß Salandra sich zur Bestätigung am 17. April entschloß. Salandra lehnte die Aufforderung ab und bemerkte, was heute nötig sei, sei vor allem Ruhe. Wenn es sich um die Bestätigung Agnelli in dem gegenwärtigen, für Italien schwerwiegenden Moment und in dieser Richtung ihre Pflicht tun würden.

Das bisherige Ergebnis der Einzahlungen zur Kriegsanleihe.

(W. E. W.) Berlin, 16. April. Das Ergebnis der Einzahlungen zur ersten Kriegsanleihe ermittelte ist jetzt bekannt. Nach den statistischen Bestimmungen waren bis zu diesem Termin die Herren zahlungen fast zu 100 Prozent einbehalten und auf die größeren Einzahlungen 20 Prozent, zusammen also rund 3300 Millionen. Davon sind 37 Prozent der Gesamtsumme zu zahlen. Die Zahlungen sind geschätzt worden 670 Millionen über 47 Prozent der Gesamtsumme, also 2716 Millionen Mark (30 Prozent) sind als fällig.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom 16. April.

(M. D. A.) Großes Hauptquartier, 16. April. Die letzten Kriegstage des Großen Hauptquartiers...

Die Vernehmung von Soldaten mit erfindlichen wahren (Veränderung) und von Zantener-Explosionsbeschlüssen...

Südtürkisches Erbeismosafik.

Von C. E. Zeebe, untern nach der Türkei emigrierten Correspondenten.

Der Krieg, das ist schon so oft verdröhnt worden und nun immer wiederholt werden, 'Erbeismosafik'...

Nach dem Krieg aus. Die wahren Ökonomie haben den Frieden...

Zur Zeit des Balkankrieges erschien am 14. März im 'Lächeln' ein Artikel, der vom dem Schriftsteller...

Der kommende Krieg.

Eine französische Monatszeitschrift vom 23. April 1911. Im Jahre 1911 ist in Paris im Verlage der Gazette Socialiste...

England hat ein doppeltes Ziel: 1. Deutschland durch ein System der Entente und von Bündnissen einzuschließen...

Die treuen Sanitätsbunde. Ein Krieger, der in den Kämpfen, die im letzten Jahre...



Die treuen Sanitätsbunde. Ein Krieger, der in den Kämpfen...

Deutsch und türkische Gräber am dem Militärfriedhof von Tishan-Station am Darbanelen.

Ein einfacher Unteroffizier des osmanischen Heeres, der vielleicht nicht schreiben noch lesen gelernt hat...

Der Krieg wird ein Handelskrieg sein. Das heißt nicht, daß die Nationen sich in Handelskriege begeben...

Der Krieg wird ein Handelskrieg sein. Das heißt nicht, daß die Nationen sich in Handelskriege begeben...

Der Krieg wird ein Handelskrieg sein. Das heißt nicht, daß die Nationen sich in Handelskriege begeben...

Der Krieg wird ein Handelskrieg sein. Das heißt nicht, daß die Nationen sich in Handelskriege begeben...

Der Krieg wird ein Handelskrieg sein. Das heißt nicht, daß die Nationen sich in Handelskriege begeben...

Die treuen Sanitätsbunde.

Ein Krieger, der in den Kämpfen, die im letzten Jahre...



Die treuen Sanitätsbunde. Ein Krieger, der in den Kämpfen...

Deutsch und türkische Gräber am dem Militärfriedhof von Tishan-Station am Darbanelen.

Ein einfacher Unteroffizier des osmanischen Heeres, der vielleicht nicht schreiben noch lesen gelernt hat...

Der Krieg wird ein Handelskrieg sein. Das heißt nicht, daß die Nationen sich in Handelskriege begeben...

Der Krieg wird ein Handelskrieg sein. Das heißt nicht, daß die Nationen sich in Handelskriege begeben...

Der Krieg wird ein Handelskrieg sein. Das heißt nicht, daß die Nationen sich in Handelskriege begeben...

Der Krieg wird ein Handelskrieg sein. Das heißt nicht, daß die Nationen sich in Handelskriege begeben...

Der Krieg wird ein Handelskrieg sein. Das heißt nicht, daß die Nationen sich in Handelskriege begeben...

Einft alles wie heut!

Wenn man die Briefe und Memoranden aus der Zeit...

Frankenländer Urteile über England vor 150 Jahren. Wenn man die Briefe und Memoranden aus der Zeit...

Portugal und England. Die Neutralität der Portugiesen ist uns wegen der...

England und Frankreich. Die Engländer haben die Franzosen aus ganzem...

Der Krieg ein Geschäft. Allgemein zu reden, hat unter Krieg mit dieser...

Die Neutralität des Bistums. Die Bismarck'sche Neutralität des Bistums...

Der Krieg ein Geschäft. Allgemein zu reden, hat unter Krieg mit dieser...

Der Krieg ein Geschäft. Allgemein zu reden, hat unter Krieg mit dieser...

Der Krieg ein Geschäft. Allgemein zu reden, hat unter Krieg mit dieser...